



RENATURIERUNGSPROJEKT AUFWERTUNG HAUPTKANAL

EIN NAHERHOLUNGSGEBIET MIT REGIONALER
AUSSTRAHLUNG



Kallnach
Die Gemeinde

VORWORT

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Kallnach

Der Gemeinde Kallnach bietet sich die einmalige Chance, zwischen dem Unterwasserkanal und dem Donnerloch ein neues, ökologisch wertvolles und attraktives Naherholungsgebiet für die Bevölkerung zu schaffen. In diesem Gebiet plant bereits die Hurni AG, angrenzend an das bestehende Naturschutzgebiet Büeltigenweiher (Moosgrüebli) eine Fläche als Kompensation für die Rodungen im Challnechwald ökologisch aufzuwerten.

Mittels Ausweitung des Perimeters soll nun ein Renaturierungsprojekt mit regionaler Ausstrahlung entwickelt werden. Die vorliegende Broschüre vermittelt einen

Überblick über das Projekt «Aufwertung Hauptkanal» und die geplanten Massnahmen.

Der Gemeinderat wird die Bevölkerung von Kallnach im Rahmen des Bewilligungsverfahrens mehrmals über den Planungsstand informieren.

Das Renaturierungsprojekt soll für alle Menschen in Kallnach einen Mehrwert bieten – dafür setzen sich der Gemeinderat und der Burgerrat ein. Nutzen Sie die Chance und bringen Sie sich ein!

Gemeinderat und Burgerrat Kallnach

DAS PROJEKT IN DER ÜBERSICHT

Ein neues Fliessgewässer vernetzt Unterwasserkanal und Broye

Kern des Renaturierungsprojekts «Aufwertung Hauptkanal» ist ein neues Fliessgewässer, das zwischen dem Unterwasserkanal und dem Donnerloch entstehen soll. Damit wird der Unterwasserkanal über den Hauptkanal hydrologisch mit der Broye verbunden.

Mit dem Projekt wird ein ökologischer Vernetzungskorridor zu weiteren wertvollen Lebensräumen im Grossen Moos geschaffen. Mitten im Projektgebiet liegt das bestehende Naturschutzgebiet «Büeltigenweiher», das mit baulichen Massnahmen in die neuen ökologischen Strukturen eingebunden und damit aufgewertet werden soll.

Mehr Biodiversität im Grossen Moos

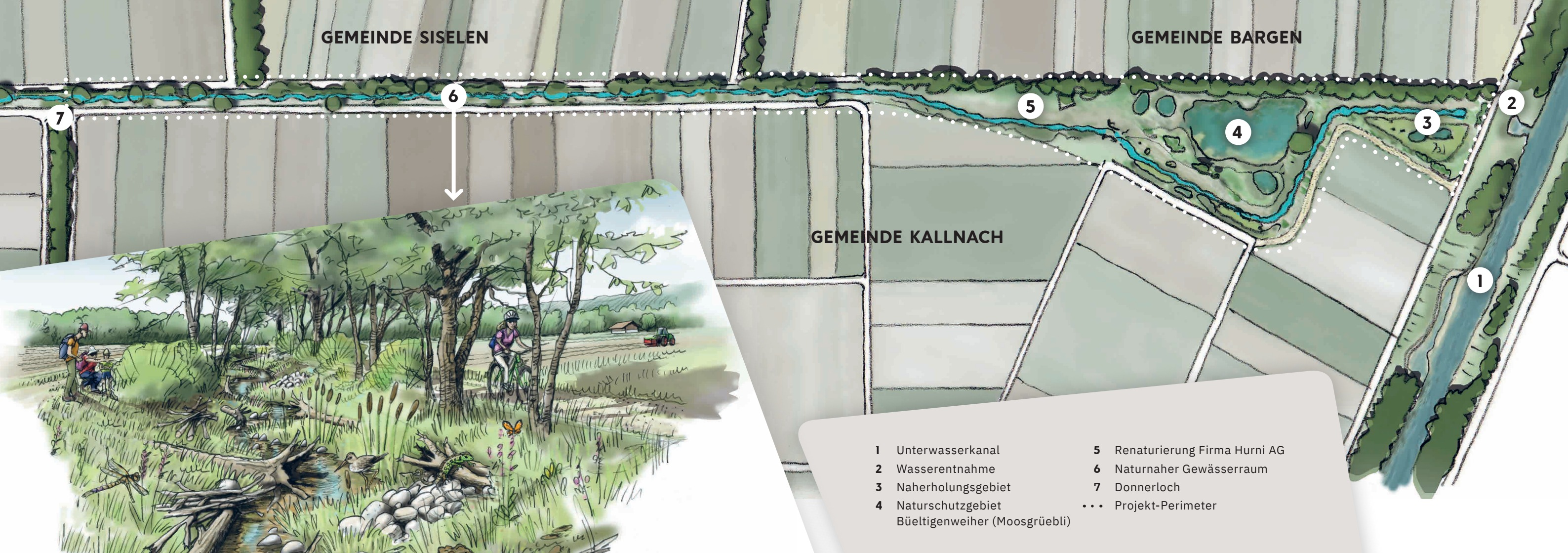
Die intensive landwirtschaftliche Nutzung des Grossen Mooses stellt für die Region eine Lebensgrundlage dar, führt jedoch zu einer Begrenzung der ökologischen Vielfalt. Mit der Renaturierung des Hauptkanals entsteht eine ökologische Oase mit grosser Biodiversität.

Das neue Fliessgewässer soll Lebensraum für eine Vielzahl von Fischen (z.B. Schleie, Rotfeder, Rotaugen oder Dorngrundel) sein, die aus dem Unterwasserkanal in den Hauptkanal wandern können. In mehrheitlich aus Grundwasser gespeisten Amphibientümpeln können sich Laubfrösche, Kammolche, Kreuzkröten oder Gelbbauchunken ansiedeln. Halbtrockenwiesen, Hecken, Asthaufen oder Steinlinsen bieten ideale Habitate für Reptilien, Vögel und weitere Säugetiere.

Bodenaufwertung für Landwirtschaftsflächen

Das qualitativ wertvolle Aushubmaterial aus dem Renaturierungsprojekt soll auf angrenzenden Landwirtschaftsflächen zur Bodenaufwertung genutzt werden.





GEMEINDE SISELEN

GEMEINDE BARGEN

GEMEINDE KALLNACH

- | | | | |
|---|--|-----|------------------------------|
| 1 | Unterwasserkanal | 5 | Renaturierung Firma Hurni AG |
| 2 | Wasserentnahme | 6 | Naturnaher Gewässerraum |
| 3 | Naherholungsgebiet | 7 | Donnerloch |
| 4 | Naturschutzgebiet
Büeltigenweiher (Moosgrüebli) | ... | Projekt-Perimeter |

NUTZEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG UND FÜR DIE GEMEINDE

Ein Naherholungsgebiet vor unserer Haustür

Mit der Aufwertung des Hauptkanals wird ein neues, ökologisch wertvolles Naherholungsgebiet in Fussdistanz vom Dorfkern Kallnach geschaffen. Es entsteht ein Gebiet, das wir alle nutzen können – zum Verweilen, Spazieren, Beobachten und Entdecken.

Wer in Kallnach lebt, soll sich wohl fühlen. Wir wollen unsere Gemeinde als attraktive und umweltfreundliche Wohn- und Aufenthaltsgemeinde positionieren. Für die neue Kiesgrube der Firma Hurni AG im Challnechwald hat die Gemeinde ein Stück Natur hergegeben, welches die Bevölkerung mit dem Projekt «Aufwertung Hauptkanal» zurückerhält – artenreicher, vielfältiger und ökologisch wertvoller.

Eine Investition in die Zukunft

Mit dem Renaturierungsprojekt leisten wir als Gemeinde einen langfristigen und wertvollen Beitrag für die Umwelt. Das Vorhaben ist aufgrund seiner Grösse und dem ökologischen Wert als Vorzeigeprojekt mit regionaler Ausstrahlung zu bezeichnen. Intakte Fliessgewässer, stehende Gewässer, Feuchtvegetation sowie Trockenstandorte sind komplexe, sehr artenreiche Ökosysteme. Sie beherbergen vielfältige Pflanzen- und Tiergemeinschaften und stellen auch für uns eine wichtige Lebensgrundlage dar.

Synergie mit landwirtschaftlichem Bewässerungsprojekt

Das neu zu schaffende Fliessgewässer wird aus dem Unterwasserkanal gespeist. Die Wasserentnahme-Infrastruktur wird ausreichend gross dimensioniert, damit ein künftiges Bewässerungsprojekt in diesem Perimeter ohne zusätzlichen Dammdurchstich möglich wird.

EIN PROJEKT MIT STARKEN PARTNERN

Landflächen der Einwohnergemeinde und Bürgergemeinde

Das Projekt hat mit der Einwohner- und der Bürgergemeinde Kallnach eine starke lokale Trägerschaft, welche die notwendigen Landflächen zur Verfügung stellen. Als wasserbaupflichtige Akteurin leisten auch wir als Gemeinde unseren Beitrag und übernehmen in Zukunft die Restkosten für Unterhalt und Instandhaltung der renaturierten Flächen im Bereich des neuen Gewässers. Unterstützt werden wir vom BKW Ökofonds, welcher in den ersten Jahren die Unterhaltskosten übernimmt.

Bund, Kanton und BKW tragen Investitionskosten

Die gesamten Investitionskosten und ein wesentlicher Anteil des Unterhaltsaufwands werden von Bund, Kanton Bern, Renaturierungsfonds des Kantons Bern und dem BKW Ökofonds getragen.

Gemeindeversammlung hat das letzte Wort

Trotz vielseitiger Akteure und Interessen haben wir als Gemeinde den Projekterfolg in den eigenen Händen. Die Gemeindeversammlung Kallnach wird über die Projektgenehmigung (Wasserbauplan) abstimmen können.



Kanton Bern
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



TERMINPLAN

Der Projektablauf wird durch das Wasserbauplanverfahren bestimmt, welches folgende Etappen umfasst:

- | | |
|----------------------------|---|
| 1. Quartal 2022 | Öffentliche Mitwirkung, Projektüberarbeitung |
| 2.– 4. Quartal 2022 | Vorprüfung durch kantonale Behörden, Projektüberarbeitung |
| 1. Quartal 2023 | Öffentliche Auflage der Bewilligungsunterlagen |
| 2./3. Quartal 2023 | Abstimmung Gemeindeversammlung über Wasserbauplan |
| Sommer 2024 | Frühester Baustart |

**HABEN SIE FRAGEN UND
ANREGUNGEN ZUM PROJEKT?
KONTAKTIEREN SIE UNS:**

Gemeinde Kallnach
Schmittenrain 2
3283 Kallnach
gemeindeschreiberei@kallnach.ch



Kallnach
Die Gemeinde

www.kallnach.ch/renaturierung